

schön-ster Blüh, die Sonn, wie hei-ter schei- net sie! Es sin- get, es klin- get, mit Flau-tenbla-sen, Harp-fen schla-gen,

i könnt enk's ja net alls sagn, was sich hat Neus zu- tragn.

2. Ein schönes Kindlein,
 es liegt auf bloßem Heu
 in blühenden Windelein;
 zwei Tierseind nebenbei
 und schnaufen seine Füßlein an,
 daß ihm der Frost nit schaden kann;
 es greinet, es weinet
 die Zähren in sein Angesicht,
 ach, liebes Kind, vergiß uns nicht,
 wann unsre Stand anbricht.

Ist wohl ein' schöne Zeit

Vollshied aus dem Pongau
(Satz von Franz Stetka)

Bewegt

Sopran-
Blockflöte
in C

Singstimme

Gitarre

Handwritten musical score for Soprano Block Flute, Singing Voice, and Guitar. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The Soprano Block Flute part begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The Singing Voice part begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The Guitar part begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The lyrics for the Singing Voice part are: "1. Ist wohl ein' schö - ne".

Handwritten musical score for Singing Voice and Guitar. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The Singing Voice part continues with the lyrics: "Zeit, — wenn man den Wei - zen schneidet. — Der Wei - zen kommt in die Kam - mer, das". The Guitar part continues with the same lyrics.

Handwritten musical score for three staves in G major (one sharp). The first staff contains a melodic line. The second staff contains a vocal line with lyrics "ä, hä=li= ai= tul, hä=li= ai= tul i äshahä!". The third staff contains a bass line with various notes and rests.

2. Wann i wischpl und schrei und du hörst mi nit glei,
nächta muab i vastehn, daß i weiter soll gehn. Hä=li=ai=tul...

3. I hör nix mehr wischpln, i hör nix mehr schrein,
mei Bua muab schon über die Granizen sein. Hä=li=ai=tul...

(Granizen = Grenze)

Wie lustig is's im Winta

Aus Niederösterreich
(Satz von Franz Stetka)

Lebhaft

Sopran-
Blockflöte
in c"

Singstimme

Gitarre

Wie lu-sti is's im Win-ta, wie wird's im Som-mer

sein? Wann d'Schwagrin auf die A

sein? wann d'Schwagrin auf die Al-ma treibt, hui, da wird's lu-sti sein.

Tri-hul-jä, tri-hul-jä,

tri-di-ri-a, tri-hul-jä, tri-hul-jä, tri-hul-jä, tri-di-ri-a, tri-hul-jä.

2. Kimmst hiaz a anders Wetter,
so schläp ma aufm Feld,
verkauf ma unsre Bett'n,
dä kriagn ma a brar Geld.

3. Am Montag tuan ma melchn,
am Dienstag tuan ma rüahrn,
am Mittwoch tuan ma'n Butta
von da Alma abföahrn.

4. Am Finsda tuar i's heugn,
am Freitag föahr i's ein,
Am Samstag kimmst mein Büabl,
hai! - dä wird's lusti sein.

Wänn du durchgehst durchs Täl

Aus Kärnten
(Satz von Franz Stetka)

Mäßig

Sopran=
Blockflöte
in C

Singstimme

Gitarre

1. Wänn du

durchgehst durchs Täl, he Bua! jautz no a mäl,

daß i

di no mäl hör, viel leicht nä cha nix mehr.

Hä-li

ais tul, hä-li-ais tul, hä-li-ais tul i

Un - Kraut kommt in die Flam - men. Ist wohl ein schö - ne zeit, wenn

man den Wei - zen schneidt.

2. Kaum bricht der Morgen an,
 hört man des Vögleins Sang.
 Die Wachtel tut schön schlagen,
 das kann man willig sagen.
 Der Kuckuck schreit im Wald,
 daß's durch die Täler schallt.

Es blühen die Maien

Volkslied aus Thalgau
(Satz von Franz Stetka)

Langsam

Sopran =
Blockflöte
in c"

Singstimme

Gitarre

1. Es blü- hen die Mai- en bei

kal-ter Win- ters- zeit

und al-les ist voll

Freu- den auf

uns- rer Schä- fer- heid,

und al- les ist in

gär- te-lein bei Mon- den- schein.

2. Da saß ein Mägdlein wohl ganz alleine
in dem Hausgärtelein bei Mondenschein.

3. „Mägdlein, was machst du hier so ganz alleine
in dem Hausgärtelein bei Mondenschein?“

4. „Ich bind ein Kränzlein von grünen Zypressen
in dem Hausgärtelein bei Mondenschein.“

5. Es soll dem Liebsten sein, wenn er wird kommen
in das Hausgärtelein bei Mondenschein.“

sät und rührt sei-ne Hän-de früh-mor-gens und spät.

2. Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn:
 sie haben im Haus und im Garten zu tun;
 sie graben und rechen und singen ein Lied,
 sie freuen sich, wenn alles schön grünet und blüht.

3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei;
 da erntet der Bauer das duftende Heu,
 er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
 im Winter da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

Wenn ich morgens früh aufstehe

Aus dem SchönhengsAgau
(Satz von Franz Stetka)

Frisch bewegt

Sopran:
Blockflöte
in c⁼

Singstimme

Gitarre

1. Wenn ich mor-gens früh auf-steh in Lust und

Frend, da neh mich mei-ne Schä-fe-lein, treibs auf die Weid, — neh mich mei-ne Schä-fe-lein,

40

treib's auf die Weid.

2. Was nehm ich mir zum Frühstück mit? Käse, Butter und Brot;
ich: setz mich untern Schattenbaum, eß mich brav satt :|

3. Wenn ich satt gegessen bin, dürstet mich sehr;
da: nehm ich meine Schäflein treib sie zur Quell :|

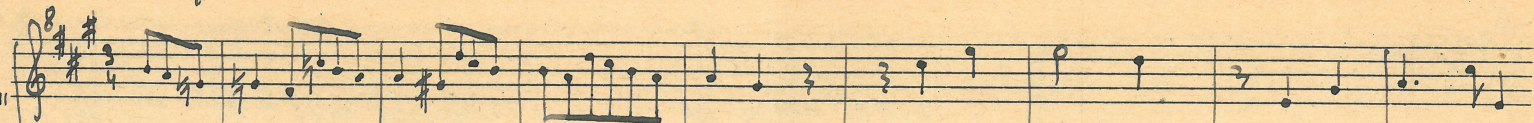
4. Ich schlaf auf kein Federbett, schlaf auf kein Stroh,
es: sticht mich auch kein Feder net, schlaf in der Ruh :|

Im Märzen der Bauer

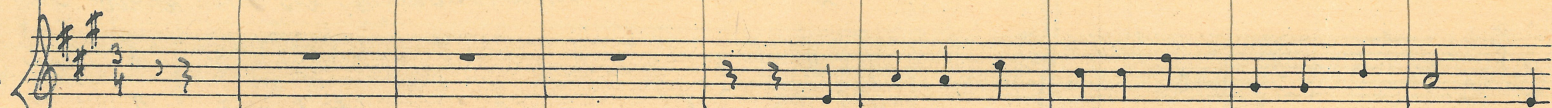
Aus Nordmähren
(Satz von Franz Stebka)

Nicht zu langsam

Sopran-
Blockflöte in C

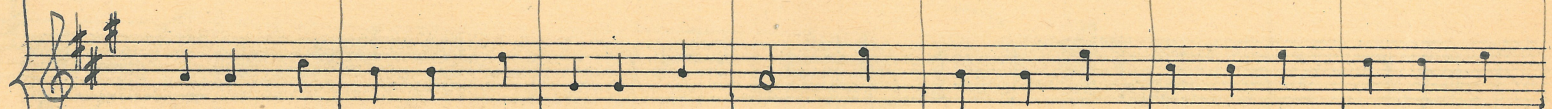
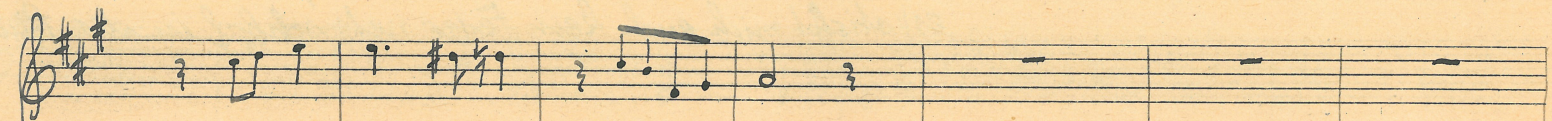
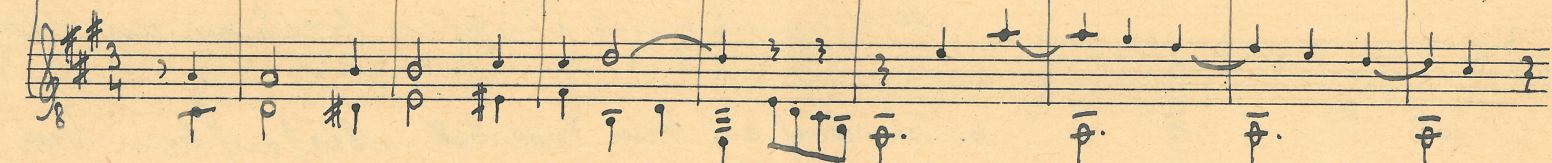


Singstimme



1. Im Mär-zen der Bau-er die Röß-zei-n ein-spannt, er

Gitarre



setzt sei-ne Fel-der und Wie-sen in Stand, er pflü-get den Bo-den, er eg-get und



Wänn der Guggu schreit

Aus Tirol
(Satz von Franz Stetka)

Sopran =
Blockflöte
in c''

Singsstimme

Gitarre

1. Wänn der Guggu schreit, oft ist Längis-zeit, hui-di rit-hul-diä, hui-di

2. Und erst dort weards fein, wenn ma am Bergmähd sein,
pochts von alle Wänd, wo frische Mähdä hen.

3. Und wänn's hörbstlen tuat, wearn die Gamsla quak,
schäd daß's jaga geit, laßn ins gar kua Freud.

4. Wänn's in Winta schneib, alls ban Ofn leit,
müas'n ma's a daleidn, bist an Tell'n w'schneidn.

tralalalala, weard der Schneerergeh, weard die Wiesla grün, hui-di rit-hul-diä, hul-di ä.

Gestern bei Mondenschein

Aus Schlesien
(Satz von Franz Stetka)

Nicht zu schnell

Sopran =
Blockflöte
in C

Singstimme

Gitarre

1. Ge-stern bei Mon-den-schein ging ich spa-zie-ren,

ge-stern bei Mon-den-schein ging ich spa-zie-ren in dem Haus-gär-te-zen, in dem Haus-

The musical score is written on three staves. The top staff is for Soprano/Blockflöte, the middle for Singstimme, and the bottom for Gitarre. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo marking is 'Nicht zu schnell'. The lyrics are written below the Singstimme staff. The guitar part includes fingerings (1, 2, 3, 4) and dynamics (p, p̄).